

Synkope bei einer Schrittmacherträgerin

Weshalb fiel die Patientin plötzlich in Ohnmacht?

Zwei Monate nach der letzten Schrittmacherkontrolle erleidet eine 55-jährige Patientin plötzlich eine Synkope. EKG und Langzeit-EKG weisen auf ein Versagen des Schrittmachers hin. Wie es dazu gekommen ist, zeigt sich prima vista im Röntgenbild.

Bei der Patientin war vor ca. drei Jahren bei chronischem Vorhofflimmern mit Neigung zu einer symptomatischen Bradyarrhythmie ein VVI-Schrittmacher implantiert worden. Der Heilungsverlauf war komplikationslos. Im weiteren Verlauf war die Patientin vollständig beschwerdefrei. Die regelmäßig durch-

geführten Schrittmacherkontrollen ergaben keinerlei Hinweis für eine Batterieerschöpfung bzw. eine Schrittmacherdysfunktion.

Synkope aus heiterem Himmel

Zwei Monate nach der letzten Schrittmacherkontrolle kam es zu einem synkopa-

len Ereignis, das zur stationären Aufnahme führte. Das bei der Aufnahme angefertigte EKG zeigte unverändert eine absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern mit einer Kammerfrequenz um 60 Schläge/Min. Schrittmacheraktionen wurden nicht dokumentiert. Im daraufhin abgeleiteten Langzeit-EKG fanden sich intermittierend auftretende bradykarde Phasen mit einer Kammerfrequenz unter 40 Schlägen/Min. ohne Schrittmacheraktionen. Somit musste man von einem Exit-Block ausgehen.

Die Röntgen-Thorax-Aufnahme zeigt ein Twiddler-Syndrom.

Kabelsalat im Thorax

Unter einem Twiddler-Syndrom versteht man, dass sich durch eine spontane mehrfache Rotation des Generators in der subpectoralen Tasche auch die Sonde mehrmals verdreht, was schließlich zur Sondendislokation mit Verlust der Stimulationsfunktion führt. Es handelt sich um eine seltene Komplikation nach einer Schrittmacherimplantation.

Die chirurgische Exploration zeigte ein neunfach um seine Längsachse gedrehtes Schrittmacheraggregat. Die Sonde wurde ersetzt und das Aggregat zusätzlich an der unterliegenden Muskelfaszie vernäht. Als Ursache des Twiddler-Syndroms wurde eine Pectoralisatrophie diskutiert.

Dr. med. Peter Stiefelhagen ■

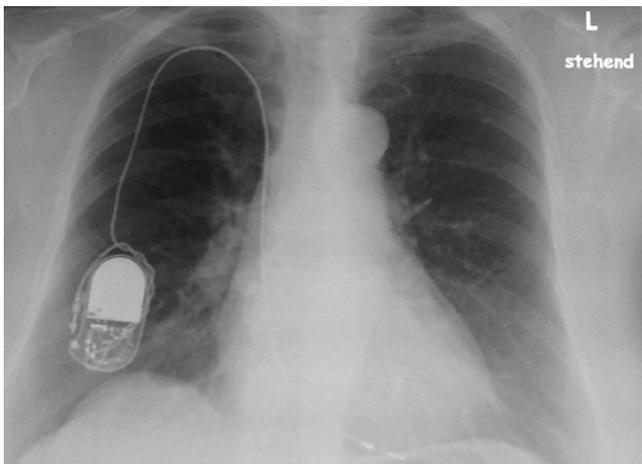


Abb. 1 Röntgen-Thorax: Schrittmacheraggregat mit aufgedrehter Sonde.

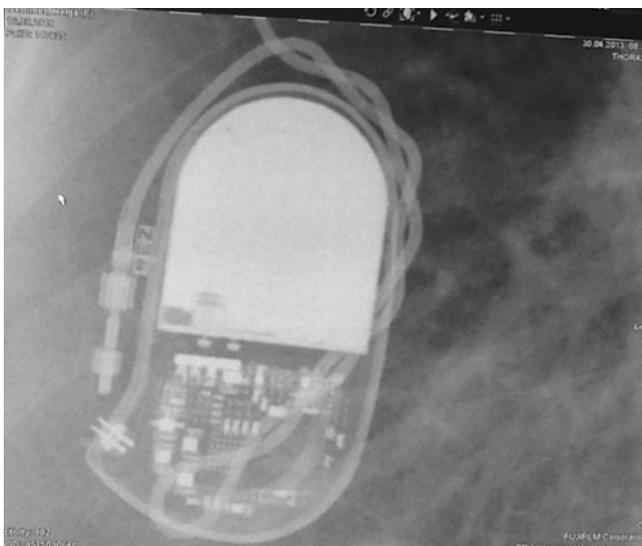


Abb. 2 Schrittmacher in Vergrößerung.

Fabula docet

Eine seltene Komplikation bei Patienten nach Implantation eines Schrittmachers bzw. Defibrillators ist das Twiddler-Syndrom. Dabei führt eine spontane mehrfache Rotation des Aggregats in der subpectoralen Tasche zu einer Elektrodendislokation mit Exit-Block. Dies kann bei einem schrittmacherpflichtigen Patienten zu einem synkopalen Ereignis führen.